

Liebe Mitglieder und Freunde der CJB,

wahrscheinlich kennen Sie alle das Denkmal an der St. Jodokskirche in Ravensburg, das an die deportierten und ermordeten Sinti aus Ravensburg erinnert; vielleicht haben Sie auch schon einmal versucht, die Namen der Opfer zu entziffern. Aber bereits im Vorwort ihrer Dissertation über den Ummenwinkel (2016) weist Dr. Esther Sattig nach, dass sowohl die auf diesem Denkmal angegebenen Zahlen der in Auschwitz und anderen KZs ermordeten Sinti als auch die Namen nicht der Wirklichkeit entsprechen. Sie sieht darin „das Versäumnis einer konsequenten Aufarbeitung und angemessenen Dokumentation des tatsächlichen Ausmaßes der Verfolgung der in Ravensburg und im Landkreis lebenden Sinti.“ (S.9)

Licht ins Dunkel bringt unser Februar-Vortrag, zu dem wir Sie ganz herzlich einladen.

**Am Montag, dem 10. Februar 2020 um 19.00 Uhr, spricht  
Wolfram Frommlet**

**im Evang. Matthäus-Gemeindehaus in Ravensburg, Weinbergstraße 12, zum Thema:**

**„Woher kommt ihr? – Wir kommen aus der Hölle“  
Die Verfolgung und Diskriminierung der oberschwäbischen Sinti**

**Bobby Guttenberger (Jazz-Gitarre), Franky Guttenberger (E-Piano) und  
Alija Zwerglo (Jazz-Gitarre) begleiten den Abend mit Musik der Sinti und Roma.**

Was den Sinti im Ravensburger Ummenwinkel vor und nach 1945 angetan wurde, „ist mir erst 1997, kurz nach meiner Rückkehr in meine Heimatstadt, bewusst geworden. Die Geschichten sind die



bewegendsten in meinen über 50 Berufsjahren; sie erfüllten mich mit Wut, Scham und Trauer“, schreibt Wolfram Frommlet in seinen Ravensburger Lebensgeschichten „Von Liebe und Leid, von Arbeit und Würde“ (2015). Diese zutiefst berührenden Erinnerungen von Überlebenden des Holocaust, den letzten Zeitzeugen, wird er an diesem Abend vortragen.

Doch er wird seinen journalistischen Realismus bereichern um wundervolle Gedichte europäischer Sinti und Roma – z. B. von der Lyrikerin Bronisława Wajs, bekannt als „Papusza“ aus Polen, und der

Künstlerin Ceija Stojka, Lovara-Roma aus Österreich, sowie von den Schriftstellern Ilija Jovanovic aus einer serbischen Roma-Siedlung und Jova Nolic, im Krieg aus Belgrad nach Deutschland geflohen. Wir hoffen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu können, und freuen uns auf Ihr Kommen.

Im Namen des Vorstandes  
Kurt Drescher, Schatzmeister

**Der Eintritt ist frei,  
über Spenden würden wir uns freuen**

Geschäftsstelle:

Ursula Wolf, Verdistrasse 20, 88276 Berg  
Tel.: 0751 54646, Mail: ursula.wolf@cjb-rv.de

[www.cjb-rv.de](http://www.cjb-rv.de)

Bank- und Spendenkonto:

IBAN: DE69 6505 0110 0048 0009 38, BIC: SOLADES1RVB